

# Eine Seilbahn für Hannover?



**GESPERRT:** Die Scheidestraße in Kleefeld wird weiter umgebaut. Foto: Heusel

## Scheidestraße voll gesperrt

**HANNOVER.** Seit einem Jahr wird bereits an der Umgestaltung der Scheidestraße (Kleefeld) gearbeitet. Seit gestern und bis Sonnabend ist die Scheidestraße zwischen Kirchröder Straße und der Straße Dohmeyer Weg voll gesperrt. Eine Umleitung ist über Kirchröder Straße, Karl-Wiechert-Allee und Berckhusenstraße in beiden Fahrrichtungen ausgeschildert.

Seit einigen Wochen arbeiteten die Baufirmen unter Hochdruck an der Fertigstellung, berichten Anwohner. Wohl auch, um Verzögerungen, die es Anfang des Jahres wegen schlechten Wetters gab, aufzuholen. Zudem soll die Straße planmäßig Anfang September wieder freigegeben werden – nach einem großen Fest, das bereits geplant wird. Bis dahin wird noch an dem neuen Straßenbelag, den Radwegen und den Parkbuchten weiter gearbeitet. Zudem werden noch neue Ampeln und eine neue Bushaltestelle errichtet. *ndd*

## APOTHEKEN

Di. 8.30–Mi. 8.30 Uhr

**Apotheke am Klagesmarkt.** Am Klagesmarkt 12 (Mitte), Tel. 70 03 87 00.  
**Waldheim-Apotheke.** Liebrechtstr. 58 (Waldheim), Tel. 83 16 58.  
**St.-Johannis-Apotheke.** Pettenkoferstr. 2 (Laatzten), Tel. 69 17 69.  
**Kirchorster Apotheke.** Binsensweg 2 (Isernhagen-Kirchorst), Tel. 05136/888 70.

## RADARKONTROLLEN

Heute blitzt die Polizei im Stadtgebiet von Burgwedel.

## LESERFORUM

IHRE MEINUNG

Anna Hedemann zu den EU-Verhandlungen mit der Türkei

### Warum die Türkei nicht zur Europäischen Union gehört

Warum sollten wir einem überwiegend in Asien liegenden Land den Beitritt in die EU ermöglichen? Zumal der Chefberater von Erdogan, ein gewisser Burhan Kuzu, sagt, die EU gehe sowieso unter! Also: Alle Gespräche abbrechen. Mir tun denen nur einen Gefallen damit.

Hans Meier über den Bericht „Wohnen wie ein Rechtsradikaler“

### Zu wenig Berichte über die Gewalt Linksradikaler

Der Bericht war sehr gut, aber leider fehlt mir ein Hinweis auf das Gegenteil. Sind Linksradikale weniger gefährlich? Leider kommt bei Ihnen die Berichterstattung über begangene Straftaten (Brandanschläge sowie Körperverletzungen gegen Polizisten, Studentenverbindungen und AfD-Politiker etc.) der Linksradikalen immer zu kurz. Mir scheint so, als ob Sie auf dem linken Auge blind sind.

Rainer Thiemig über die Berichte zum Saisonstart von 96

### Die jetzige Tabelle sagt doch noch gar nichts aus

Lasst doch die Kirche bitte im Dorf und tut nicht so, als sei die Saison schon gelaufen. 96 ist im Soll, trotz der riesigen Probleme in der Defensive. Werden diese behoben, bin auch ich etwas optimistischer. Lasst uns Ende Oktober nochmal auf die Tabelle gucken, denn die jetzige sagt gar nichts aus.

Hans Beere auch dazu

### 96 muss noch dringend in die Abwehr investieren

Man ist hin- und hergerissen. Einerseits bin auch ich begeistert vom Tabellenstand von 96. Aber wie sähe die Welt aus, hätten Kaiserslautern und Fürth die zahlreichen Chancen gegen uns genutzt? Sie haben recht, 96 muss dringend noch etwas für die Abwehr tun. Erst dann habe ich das Gefühl, es kann was werden mit dem sofortigen Wiederaufstieg in die erste Liga.

Sagen Sie uns Ihre Meinung:

direkt@neuepresse.de

05 11/51 01 22 78 Lesertelefon

NP-Leserforum

Stiftstraße 2, 30159 Hannover

Wir freuen uns auch über Leser-Fotos:

hannover@neuepresse.de

**STUDIIE Stadtseilbahn Leinelinie**  
Limmer <-> City

**SO KÖNNTE SIE AUSSEHEN:** Die Seilbahn, die entlang der Leine zum Königsworther Platz führen soll.

**ZIELPUNKT:** Am Königsworther Platz könnten die Fahrgäste in die Stadtbahn umsteigen und so auf das ganze Netz der Ustra zurückgreifen.

**ZWISCHENHALT:** Auch der Bereich Linden-Nord könnte über eine Station an der Steigertalstraße besser mit der City verknüpft werden.

**STARTPUNKT:** Die Wasserstadt Limmer soll über die Seilbahn besser an die City angebunden werden.

## Verkehrsexperte hält Idee der Grünen für „absolut sinnvoll“

VON CHRISTIAN BOHNENKAMP

**HANNOVER.** Berge, Schnee – wer an Seilbahnen denkt, hat oft nur die touristischen Nutzungsmöglichkeiten des Verkehrsmittels im

Kopf. Für den Trierer Verkehrswissenschaftler Heiner Monheim ein Fehler. Er macht sich schon seit Jahren dafür stark, Seilbahnen viel öfter als möglichen Teil des öffentlichen Nahverkehrs in den Blick zu nehmen. Die Idee der Grünen, eine Seilbahn zwischen der Wasserstadt Limmer und dem Königsworther Platz zu bauen, klingt für ihn „absolut sinnvoll“.

Die Vorteile liegen für Monheim auf der Hand. Die Kosten im Vergleich zu einer neuen oberirdischen Stadtbahnstrecke schätzt der Experte auf „rund ein Drittel. Pro Seilbahnkilometer muss man mit rund zehn Millionen Euro rechnen“. Auch ließen sich solche Projekte schnell

umsetzen. In Koblenz zum Beispiel, wo eine Seilbahn über den Rhein für die Bundesgartenschau gebaut wurde, habe es von der ersten Idee bis zur Fertigstellung nur 13 Monate gedauert.

Auch viel Platz benötigen Seilbahnen nicht. „Für jede Stütze brauche man ein Fundament von sechs mal sechs Metern Größe“, sagt Monheim. „Am schwierigsten sind die Stationen“, erklärt der Verkehrswissenschaftler. Sie brauchen „etwas mehr Platz als eine Stadtbahn- oder Bushaltestelle“. Für Monheim aber „alles Sachen, die man lösen kann“.

Wichtig sei, dazu eine seriöse Machbarkeitsstudie zu erstellen, inklusive der möglichen Fahrgastpotenziale. Davon hänge dann auch ab, ob sich eine große Bahn mit drei Seilen lohne, in deren Kabinen Platz für 30 Menschen sowie einige Fahrräder und Rollstühle wäre, oder ob die günsti-

## Nicht die erste Luftnummer: Zur Expo gab es gelbe Gondeln

**HANNOVER.** Hannover und Seilbahn – da war doch mal was. Im Jahr 2000 transportierte der gelbe „Skyliner“ auf

zwei Drahtseiltrassen die Expgäste in 136 Kabinen über das Weltausstellungsgelände. Zumindest fast immer: Weil im heißen Juni Windverwirbelungen über den geschwungenen Messedächern die Gondeln zu sehr schaukeln ließen, legte der TÜV die Bahn zwei Tage still. Ansonsten war sie aber durchaus ein Erfolg, sie transportierte bis zu 12 000 Passagiere stündlich.

Der Seilbahn-Spaß war aber nur ein temporärer – für rund fünf Millionen Mark hat die Südtiroler Herstellerfirma Leitner die Anlage nach Ende der Expo an das Tiroler Skigebiet Fieberbrunn im Pillerseetal verkauft. Dort bringt der „Skyliner“ nun Skifahrer auf den Doischberg.



**GONDELN IM WIND:** Die Seilbahn über dem Expogelände.

## Urteil wegen gefälschter Sprachtests

**HANNOVER.** Seit Ende Januar läuft der Prozess. Dolmetscher Hamit A. und Oberinspektor Michael B. sollen mit gefälschten Dokumenten Ausländern bei der Einbürgerung geholfen haben. Gestern wurde das Urteil gesprochen.

Für den 53-jährigen Beamten war es ein guter Tag: Freispruch. Bis Oktober 2010 war Michael B. für die Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen zuständig gewesen. Mittlerweile arbeitet er in einem anderen Fachbereich. Neben weiteren Voraussetzungen werden auch ein bestandener Sprach- sowie ein Einbürgerungstest für die Einbürgerung verlangt. Dem Beamten wurde vorgeworfen, zwei Ausländer eingebürgert zu haben, obwohl er wusste, dass die Test-Zertifikate gefälscht waren. Für ihn und den mitangeklagten Hamit A. hatte die Anklägerin eine Geldstrafe in Höhe von 180 Tagessätzen gefordert.

Doch verurteilt wurde nur der Dolmetscher: 45 Tagessätze in Höhe von jeweils zehn Euro. Zudem werden die 8000 Euro, die der Angeklagte für seine Gefälligkeits erhalten hatte, eingezogen. Hamit A. hatte seinem Bekannten Michael B. im Jahr

2010 die gefälschten Urkunden vorgelegt. B. habe diese dann mit seinem Amtsstempel als echt anerkannt. In zwei Fällen erhielten Ausländer so einen deutschen Pass. Weitere Versuche scheiterten.

In seinem Urteilsspruch wiederholte Richter Koray Freudenberg seine Kritik am Vorgehen der Ausländerbehörde. Es sei „absolut unverständlich“, dass die Behörde die fehlerhaften Einbürgerungen nicht zurückgenommen habe. Inzwischen ist es dafür zu spät: Die Stadt hat die Fünfjahresfrist verstreichen lassen. *bl*

## Haft für Muttersöhnchen

**HANNOVER.** Der Sohn muss ins Gefängnis, und die Mutter dreht durch. Gestern wurde der 40-jährige Harald B. zu vier Monaten Freiheitsstrafe ohne Bewährung verurteilt. Bei dem mehrfach vorbestraften Angeklagten waren über 500 Bilder mit kindern- und jugendpornografischem Inhalt gefunden worden.

Nachdem bereits am ersten Prozessstag vor drei Wochen mehrere Zeugen den Angeklagten belastet hatten, konnte auch das gestrige Urteil des Sachverständigen Marc Schröder nichts mehr ändern – er hält den 40-Jäh-

rigen für schuldig. Zwar liege bei dem Täter eine kombinierte Persönlichkeitsstörung vor, von einer verminderten Steuerungsfähigkeit könne aber nicht gesprochen werden. Die Staatsanwaltschaft plädierte aufgrund der vielen kleineren Vorstrafen auf acht Monate Haft.

Der Richter beließ es am Ende bei der Hälfte. Das reichte jedoch, um die Mutter des Angeklagten wieder zur Weißglut zu bringen. Sie musste wie am ersten Prozessstag den Saal verlassen. Der Täter nahm das Urteil gefasst zur Kenntnis. *tg*

## Wirbel um Safias Video mit Salafisten-Prediger

VON BRITTA MAHRHOLZ

**HANNOVER.** Die Vergangenheit der mutmaßlichen IS-Terroristin Safia S. (inzwischen 16) als Kinderstar der Salafistenszene ist einem Beamten der Polizeidirektion Hannover offenbar früher bekannt gewesen, als er seinen Chefs gegenüber zugegeben hat. Der Ermittler aus dem Staatsschutz wusste schon, dass die Schülerin als Achtjährige in

einem Video mit dem bekannten Salafisten-Prediger Pierre Vogel zu sehen war, bevor S. am 26. Februar im Hauptbahnhof einen Messer-Anschlag auf einen Bundespolizisten verübte. Das hat die Behörde gestern zugegeben.

Polizeipräsident Volker Kluwe und der oberste Staatschützer der Behörde, Thomas Lowes, hatten in Juni vor dem Untersuchungsausschuss („Islamismus-Ausschuss“) zur Klärung von Versäumnissen der Sicherheitsbehörden bei der Abwehr islamistischen Terrors ausgesagt, dass die Polizei erst nach dem mutmaßlichen IS-Attentat der 16-Jährigen von ihren Video-Sequenzen mit Vogel erfahren habe. So hatte der betreffende Sachbearbeiter es ihnen berichtet. Das Gegenteil hatte er allerdings einem Kollegen beim LKA mitgeteilt. Und dieser wiederum fertigte daraus einen

Vermerk, der nun bekannt wurde. Der betreffende Polizist wurde inzwischen von seiner Arbeit freigestellt. Offiziell heißt das „Verbot der Dienstgeschäfte“. Interne Überprüfungen sollen Klarheit schaffen, wann der Beamte Kenntnis von dem Internetvideo hatte und welche Maßnahmen er ergriffen hat. Und: Ob er möglicherweise seine Vorgesetzten wesentlich falsch informierte? Der Vize-Chef der FDP-Land-

tagsfraktion, Stefan Rirk, wirbt Innenminister Boris Pistorius im Zusammenhang mit den Ereignissen Untätigkeit vor: „Es scheint überhaupt keine interne Aufarbeitung des ganzen Falls zu geben. Der Innenminister hält das offenkundig für unnötig.“



**ATTENTÄTERIN:** Safia S. (16).

## NACHRICHTEN

### Diebin gefasst: Bundespolizei verhaftet Hannoveranerin

**BAD BENTHEIM.** Die Bundespolizei hat eine 35-jährige Hannoveranerin im Bahnhof Bad Bentheim festgenommen. Während einer Kontrolle hatte die Frau freiwillig zwei Joirts übergeben. Bei der Freiwiligkeit der Personalien stellten die Beamten fest, dass die gebürtige Polin wegen Diebstahls gesucht wird: Sie muss noch eine Geldstrafe von 150 Euro zahlen oder 15 Tage Haft absitzen. Sie kam in eine Justizvollzugsanstalt.

### Lebensgefahr: Polizei sucht nach schwangerer Frau

**HANNOVER.** Die Polizei fahndet nach einer Schwangeren, die gestern aus der Gynäkologie der Medizinischen Hochschule Hannover verschwand. Sie ist im siebten Monat und auf ärztliche Hilfe angewiesen. Die Frau, die 25 bis 35 Jahre alt sein soll, leidet an Bluthochdruck. Laut ihren Ärzten besteht Lebensgefahr für Mutter und Kind. In der Klinik gab sie falsche Personalien an. Sie ist ca. 1,70 groß und hat sichtbare Narben im Dekolleté. Hinweise unter 0511 109-3217.

### Technischer Defekt verursacht Brand

**GEHRDEN.** Ursachensuche erfolgreich: Der Brand in einer Tischlerei im Gehrdener Ortsteil Ditterke am Wochenende (NP berichtet) wurde nach Ermittlungen der Polizei durch einen technischen Defekt an der Elektrik ausgelöst. Der Schaden in der schwer beschädigten Halle liegt laut Schätzungen bei mindestens 300 000 Euro.

## Neue Presse

European Newspaper Award 1999-2012, 2014, 2015

Deutscher Lokaljournalistenpreis 1997, 2009, 2010

Neue Presse Redaktion GmbH & Co. KG

Stiftstraße 2, 30159 Hannover

Telefon: 0511/51 01 - 0

(Durchwahl in Klammern)

www.neuepresse.de

np@neuepresse.de

**CHEFREDAKTEUR** Bodo Krüger (22 56)

**STELLVERTRETENDER CHEFREDAKTEUR** Markus Hauke (22 16)

**NEWSDESK** Christof Perrevoort, Ltg. Fabian Mast, Stv. (22 19) (22 31)

**PRODUKTIONSLEITUNG** Sonke Lill (22 17)

**ART DIREKTION** Mirja Pflüg (22 08)

**MARKETING** Christoph Dannowski (22 59)

**NACHRICHTEN** Harald Thiel (22 88)

Christian Lomoth, Stv. (22 94)

**SEITE 3** Petra Rückler (22 64)

**LANDESPOLITIK** Dirk Altwig (22 34)

**NIEDERSACHSEN** Dirk Racke (22 54)

**WIRTSCHAFT** Claudia Brebach (22 58)

**SPORT** Uwe von Holt (22 83)

Jonas Freier, Stv. (22 96)

**HANNOVER** Sven Holle (22 63)

Zoran Pantic, Stv. (22 95)

**KOMMUNALPOLITIK** Vera König (22 69)

Thomas Nagel (22 70)

**KULTUR** Henning Queren (22 50)

**LEBEN** Julia Braun (22 13)

Andrea Tratner (22 23)

**FOTO** Rainer Dröse (22 30)

**BERLINER REDAKTION** Dieter Wonka (030/23 32 44 10)

**Herausgeber:** Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG (22 63)

Geschäftsführung: Thomas Duffert (Vors.), Christoph Rüh, Marc Zeimet (22 95)

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Günter Evert

**Verlag, Druck:** Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG (22 63)

08 00 - 123 44 02\* www.neuepresse.de

**Kleinanzeigenaufnahme Privatkunden:** 08 00 - 123 44 01\* www.neuepresse.de

**Kleinanzeigenaufnahme Geschäftskunden:** 08 00 - 123 44 02\*

**Abonnenten-Service:** 08 00 - 123 43 04\*

Fax: 0511/51 01 - 0

\*kostenlose Servicenummer

Die Neue Presse erscheint werktäglich.

**Monatlicher Bezugspreis** bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 32,90 EUR (einschl. Zustelkosten und 7% = 2,15 EUR Mehrwertsteuer) oder durch die Post 35,40 EUR (einschl. Portoteil und 7% = 2,32 EUR Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf neuepresse.de 2,00 EUR (einschl. 19% = 0,32 EUR Mehrwertsteuer). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende.

Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Porto beiliegt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Hannover.

Alle Rechte vorbehalten.

Die Zeitung ist in allen ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzungen bleibt vorbehalten.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 75.